

TOUR 5

Zur Elsavaquelle

Wegstrecke: 10 km Schwierigkeitsgrad: mittel, gutes Schuhwerk erforderlich



Startpunkt ist an der Wallfahrtskirche. Folgen Sie zunächst dem Kulturweg und gehen Sie hinter dem Feuerwehrhaus an der Elsava abwärts bis zur Hauptstraße, dann links zum „Gasthaus zum Löwen“. Biegen Sie in die Brunnenstraße ein und folgen Sie der Wegmarkierung bis zur Wassertretanlage (Gänsbrunnen). Halten Sie sich hier links und folgen Sie der schwarzen Nordic-Walking Markierung . Nach wenigen hundert Metern liegt Ihnen Hessenthal mit seiner Wallfahrtskirche zu Füßen. Nach einigen Serpentin über Weideland erreichen Sie den Waldrand und wandern durch Mischwald über den Kaltenberg (444 m ü. NN) bis zum Wegweiser „Grohbrunn“. Weiter geht's nach links auf dem Weg . Nach ca. 100 m überqueren Sie die Staatsstraße und kommen nach einer guten halben Stunde zur Elsava-Quelle. Sie war schon immer die Lebensader des Elsavatal auf ihrem 29 km langen Weg nach Elsenfeld am Main. Folgen Sie der Wegmarkierung auf einem Erdweg am offenen Kaltenbachgrund vorbei. Hier wurde 2010 im Rahmen des „Grünlandprojekts Spessart“ eine Beweidung mit Moorschnucken eingerichtet. Weiter geht es bergab über die „Öbbelsbrei-Brücke“. Nach Überqueren der Staatsstraße geht es über den Waldweg zurück zum Ausgangspunkt an der Wallfahrtskirche. Die Strecke erfordert gutes Schuhwerk und etwas Kondition.

TOUR 6

Nach Waldmichelbach

Wegstrecke: 14 km, Schwierigkeitsgrad: mittel, gutes Schuhwerk und etwas Kondition erforderlich



Die Rundwegwanderung beginnt an der Wallfahrtskirche. Folgen Sie der Wegmarkierung . Der Weg führt Sie zunächst durch den alten Ortskern von Hessenthal. Wandern Sie dann auf einem Wirtschaftsweg mit leichter Steigung bis zur Staatsstraße 2312. Überqueren Sie diese und folgen Sie links dem Weg weiter bergauf bis zum Wald. Rechts am Waldrand sehen Sie ein Haus stehen, das von einem Kleiderfabrikanten („Vordemfelde“) aus Aschaffenburg erbaut wurde. Gehen Sie weiter nach links und folgen Sie ca. 400 m der Forststraße. Wandern Sie über den naturbelassenen Waldweg und durch Mischwälder über die „Buschhöhe“ an der „Muttergottes-Buche“ vorbei nach Waldmichelbach, einem idyllisch gelegenen Weiler mit Einkehrmöglichkeit. Der Rückweg (wieder der Wegmarkierung nach) führt Sie über das Buckelmannskreuz und den Almosenpfad zum Wegweiser „Waldweg“. Ab hier folgen Sie dem Wanderzeichen über den Mühlweg zum Ausgangspunkt Ihrer Wanderung.

Mespelbrunn

Natur und Kultur erleben

Mespelbrunn liegt mitten im bayerischen Naturpark Spessart. Ausgedehnte, wildreiche Wälder mit Jahrhunderte alten Buchen und Eichen, reizvolle Wiesentäler und klare Bäche bieten viel Natur und die ideale Kulisse für Erholung und Freizeitaktivitäten. Abwechslungsreiche Wander- und Spazierwege der Qualitätsregion „Wanderbares Deutschland“ im RÄUBERLAND sowie Mountainbike- und Radwege erschließen die Region und machen den Aufenthalt zum Erlebnis.

Auch kulturell hat Mespelbrunn einiges zu bieten. Berühmt ist das Wasserschloss – die „Perle des Spessarts“. Spätestens seit dem 1957 dort gedrehten Film „Das Wirtshaus im Spessart“ mit den Hauptdarstellern Liselotte Pulver und Carlos Thompson ist das Wasserschloss deutschlandweit bekannt. Der Stammsitz der Familie Echter gehört heute zu den romantischsten Sehenswürdigkeiten Deutschlands und kann besichtigt werden.



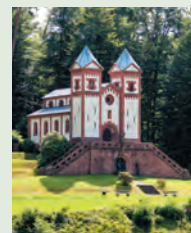
Jahrhundertalter Baumbestand



Das Wasserschloss Mespelbrunn



Wanderparadies „RÄUBERLAND“



Die Gruftkapelle



Wallfahrtskirche im Ortsteil Hessenthal

Anziehungspunkt nicht nur für Wallfahrer ist die Kirchenburg im Ortsteil Hessenthal mit bedeutenden Kunstwerken wie z.B. dem Riemenschneider-Altar und der Kreuzigungsgruppe von Hans Backoffen.

Mespelbrunn bietet Kultur, Genuss und Natur pur und ist ein attraktiver Ausgangspunkt für alle Aktivitäten.

Wander- und Freizeitkarten

- **Kartentipp:** Topographische Freizeitkarten TF-25 Blatt 5, Mespelbrunn oder Blatt 14 Räuberland
- **Erhältlich:** im Buchladen unter www.naturpark-spessart.de oder bei der Touristinformatio in Heimbuchenthal



Ansprechpartner in der Verwaltungsgemeinschaft von Mespelbrunn:



Touristikverband e.V. RÄUBERLAND – Das Herz im Spessart
Hauptstraße 16, 63872 Heimbuchenthal
Telefon 06092-1515, info@raeuberland.com
www.raeuberland.com

Herausgeber: Naturpark Spessart e.V.,
Frankfurter Str. 4, 97737 Gemünden a.Main
Telefon 09351 603947, info@naturpark-spessart.de
www.naturpark-spessart.de

Konzeption: Oliver Kaiser, Touristikverband e.V. RÄUBERLAND

Fotos: Julian Bruhn, Stefan Gregor, TV e.V. RL/ TV SML/ Holger Leue,
Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn

Kartenbearbeitung: Spessart-GIS, Archäologisches Spessart-Projekt e.V.

Layout und Realisation: Grafik-Studio Werner Hillerich, www.hillerich.eu



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



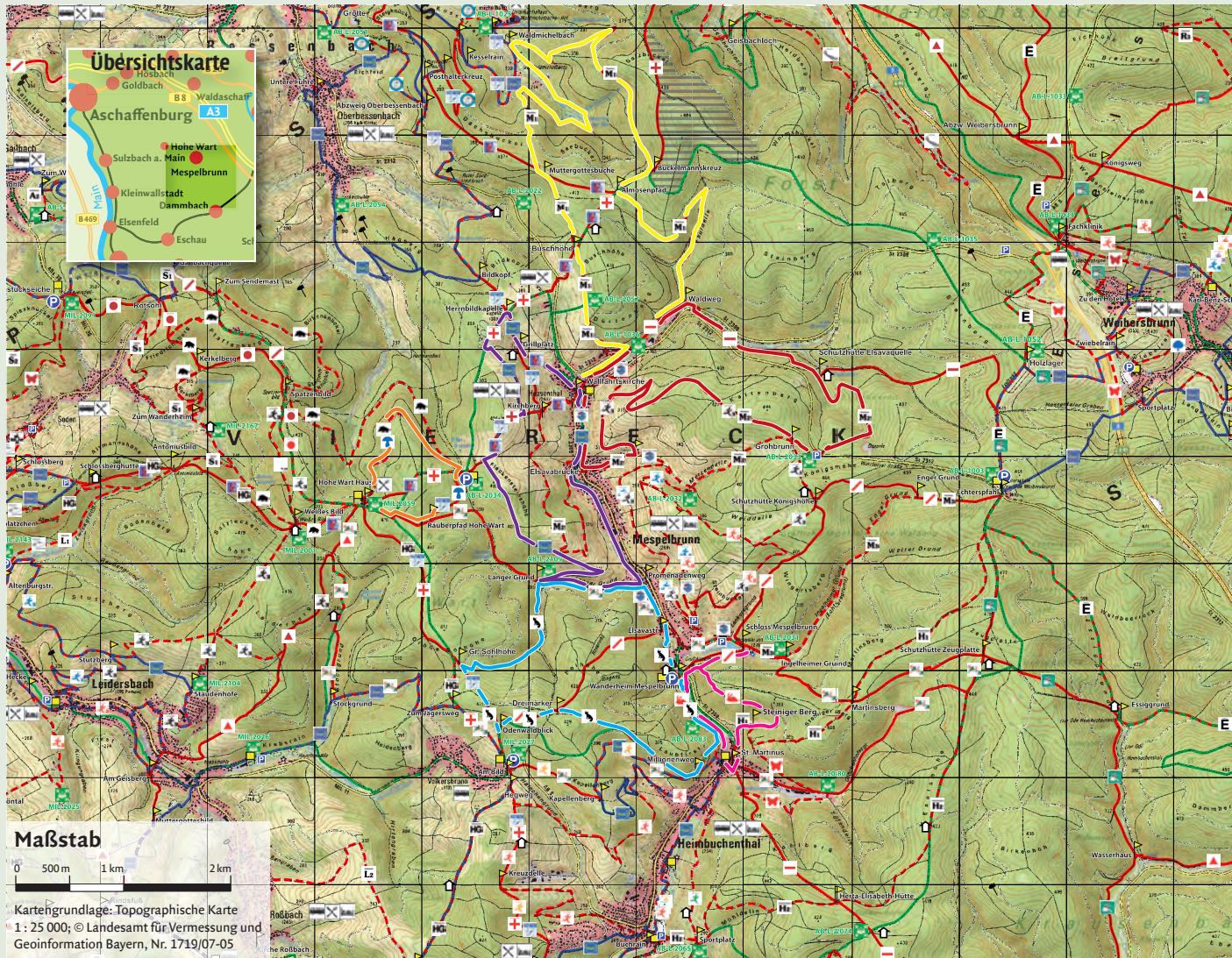
UNTERWEGS IM
NATURPARK SPESSART

Wanderwege rund um Mespelbrunn

04/2021, gedruckt auf 100% Recycling-Papier



Wanderwege rund um Mespelbrunn



Zeichenerklärung

Fernwanderwege	Bahnbindung	Wegweiser	Krankenhaus	Schloss, Burg	Laubbaum
Gemeinde/Naturparkwege	Busanbindung	Infotafel	Kirche	Schlossruine, Burgruine	Nadelbaum
Kulturwege	Gastronomie	Naturpark Wanderparkplatz	Sportplatz	Schutzhütte	Campingplatz
Radwege	Übernachtungsmöglichkeit	Wanderparkplatz	Friedhof	Rettungspunkt	Steinbruch

TOUR 1

Odenwaldblick

Wegstrecke: 8 km, Schwierigkeitsgrad: mittel, gutes Schuhwerk erforderlich



Beginnen Sie Ihre Wanderung am Wanderheim Mespelbrunn und folgen Sie der Wegmarkierung „Fuchs“, die Sie auf dem kompletten Rundweg führt. Gehen Sie zuerst Elsava aufwärts bis zum Wegweiser Promenadenweg und biegen Sie nach links in den Langen Grund. Am Waldrand wenden Sie sich wieder nach links und kommen auf den Forstweg am idyllischen Finsterbrunn vorbei bis zur großen Sohlhöhe. Ab hier begleitet der Spessartweg 2 den „Fuchs“ bis zum Odenwaldblick. Dieser wunderbare Aussichtspunkt lädt zu einer stillen Rast ein und gewährt einen Blick über den Nachbarort Volkersbrunn und bei klarer Sicht weit über die Höhenzüge des Odenwalds. Jetzt folgen Sie dem „Fuchs“ links zum Dreimärker, einem markanten Grenzstein, der die Gemarkungen der Stadt Aschaffenburg, Volkersbrunn und Mespelbrunn trennt. Der lockere Waldweg führt Sie zuerst auf die Höhe, dann auf dem Millionenweg abwärts an Heimbuchenthal vorbei, zurück zum Ausgangspunkt Wanderheim.

TOUR 2

Gruftkapelle

Wegstrecke: 3 km, Schwierigkeitsgrad: leicht



Beginnen Sie Ihre Wanderung am Wanderheim Mespelbrunn und folgen Sie der Wegmarkierung „Hase“, der Ihnen auf der kompletten Route den Weg zeigt. Zunächst gehen Sie an der idyllischen Elsava abwärts bis zur ehemaligen Kullmannsmühle, von der heute nur noch der Mühlbach mit einem Mühlrad an den Standort erinnert. Der „Hase“ führt Sie weiter am Hotel Lamm und an der St. Martinus Kirche (nehmen Sie sich Zeit für einen Blick in das Gotteshaus aus dem Jahre 1753) vorbei in Richtung Mespelbrunn. Nach ca. 50 m wenden Sie sich nach rechts in die Friedhofstraße und kommen auf dem Forstweg in den Wald. Bald erreichen Sie die Gruftkapelle St. Maria Schnee. Sie wurde 1874 durch Friedrich Damian von Ingelheim erbaut und ist eine verkleinerte Nachbildung einer romantischen, zweitürmigen Basilika. Hier erwartet Sie ein herrlicher Blick über Mespelbrunn. Von hier lohnt ein Abstecher zum Schloss (ca. 300 m) oder Sie beenden Ihre Wanderung am Wanderheim.

TOUR 3

Zur Hohen Wart

Wegstrecke: 3 km, Schwierigkeitsgrad: leicht, für Kinderwagen geeignet



Startpunkt der Rundwanderung ist der Wanderparkplatz „Hohe Wart“. Etwa 50 m nach der Infotafel treffen Sie auf den Rundweg mit der Markierung „Blauer Pilz“. Gehen Sie nach rechts und folgen Sie dem Höhenweg ohne nennenswerte Steigungen. Genießen Sie unterwegs die Ruhe und die erholsame Atmosphäre des urigen Spessartwaldes. Nach etwa 2 km gelangen Sie zum Ausflugsziel Hohe-Wart-Haus. Das Gasthaus mitten im Wald bietet einen großen Biergarten und einen aufregenden Naturspielplatz für die Kleinen. Am Wegweiser „Hohe Wart Haus“ geht es links weiter Richtung Wegweiser „Räuberpfad Hohe Wart“. Am Wegweiser angekommen, führt Sie der „Blaue Pilz“ dann nach rechts wieder zurück zum Ausgangspunkt. Dieser Rundweg führt durch schönen Mischwald und bietet Ausblicke auf die benachbarten Höhenzüge. Er kann in beide Richtungen begangen werden.

TOUR 4

Unterm Herrnbild

Wegstrecke: 8 km, Schwierigkeitsgrad: mittel, gutes Schuhwerk erforderlich



Beginnen Sie den Rundweg an der Wallfahrtskirche und folgen Sie dem Kulturweg in Richtung Herrnbild Kapelle, vorbei an den Kreuzwegstationen. An der Kapelle (381 m NN) entstand die Wallfahrt von Hessenthal. Hier genießen Sie den Blick über das schmale Elsavatal bis nach Mespelbrunn zur Gruftkapelle der Grafen von Ingelheim. Der Kulturweg führt Sie links ca. 500 m in Richtung „Hohe Wart“. An der Zufahrt zum Sportgelände wenden Sie sich nach links auf einen Feldweg und gehen an den Weideflächen der Angus-Rinder vorbei. Ab dem Wagnerstor führt Sie der Weg durch den Wald an Lesesteinhaufen und von Hand aufgesetzten Steinmauern vorbei in den „Langen Grund“, wo das Breitblättrige Knabenkraut wächst. Auf der Höhe des Dreimärkers, einem Grenzstein von Hessenthal, Neudorf (Mespelbrunn) und Aschaffenburg, gehen Sie links nach Mespelbrunn. Dort queren Sie die Elsava und folgen dem 1936 begrädigten Gewässerlauf bis zum Ausgangspunkt Wallfahrtskirche Hessenthal. Der Weg verläuft über Schotter-, Erd- und Waldwege mit leichter Steigung am Anfang der Strecke.